

Man sagt.

Roman von E. v. Wald-Bethow.

18) „Wie schade!“ rief Heinz, als sie geendet hatte, während der Hofmarischall wie weltentzündet dasah. „Mehr, mehr!“ bat er endlich. „Nichts mehr zu sagen“, klang es den beiden Herren in den Ohren. — Ja, sie hatte viel — unendlich viel gesagt. Gegen neun Uhr entfernten sich die Herren, in dem Gefühl, einen schönen — einen bedeutungsvollen Abend verlebt zu haben. Vertha aber stand noch lange am Fenster, die heiße Stirn gegen die kalten Scheiben gedrückt. Ihr war so weh, so bang um's Herz. „Wie soll das enden?“ flüsterten ihre bebenden Lippen. „Wie soll das enden?“

6.

Heute, Morgens zwischen zehn und elf Uhr, an einem freigebliebenen Sonntag, lag Lieutenant Hans Mohrberg noch in seinem einfachen Kasernenbett und schlief mit tiefen Athemzügen in den sonnigen Wintermorgen hinein.

Keine Sorgenspur lag auf dem jugendlichen Gesichte, dessen Augenlider so vergnügt zum Himmel strebte und dem die, zum Verdruss des Regimentskommandeurs, viel zu langen Bettdecken seines stets wohlfrisierten Haars einen so lustigen Anstrich gaben.

Jetzt erwachte Hans, schlug die Augen auf und schmetterte mit seiner unmelodischen Stimme seinen gesäumten, meist den Operetten oder den Soldatenliederbüchern entlehnten Wiedersehens mit äußerster Gefühl, stets einen viertel Ton zu tief oder zu hoch, in den jungen Tag hinein.

Das Klopfen seines über ihm wohnenden Fremdes, des Lieutenant's Max von der Molde, das dieses Gefrägche am frühen Morgen nervös machte, ließ ihn nicht verstimmen, sondern ihn im Gegentheil zu einem mehr gebrüllt als gesungenen:

„Bin ich doch noch jung und schön, Warum soll ich denn nicht lustig sein?“

an. Max von der Molde gab endlich das Klopfen auf und versuchte, den Singfang seines ewig aufgeräumten Fremdes Hans zu überhören.

Der „Kleine“ streckte sich behaglich auf seinen nicht schwellenden Polstern und ließ seine hellen, braunen Augen, durch welche er die Welt ansah, als gehörte sie ihm ganz allein, über sein Kasernenfenstchen gleiten.

Den gestrigen Abend hatte er bei seinem Freunde Heinz Königshofen zugebracht. — Es war ein reizender Abend ge-

wesen, und wenn ihm Heinz auch manchmal etwas zu exaltirt, zu schwärmerisch und zu künstlerisch angehaucht erschien, so hatte er sich doch in seiner Gesellschaft, bei einem guten Tropfen und in dessen „famós schmeibig“ eingerichteter Wohnung urbegegnlich geföhlt.

Das war ein Unterschied. Das Leben verthelt seine Gaben doch zu verschiednen in der Welt. Bei dem reichen Heinz Alles reich, mollig, üppig und prächtig. Der Fuß wandelte lautlos auf dicken Smyrnateppich, stilvolle Möbel standen umher, jeder Stuhl lud mehr zum Liegen, als zum Stehen ein, Kunstgegenstände, Statuen standen umher — und — es gab dort sogar Bücher.

„Und hier — bei mir — ach, Du lieber Gott.“ — Hans überlog seine beinahe kalten vier Wände. — Das Bild des Kaisers, umgeben von bunten Stilllebensleifen, und ein halblinker Spiegel, dessen Rand gleichfalls Tropheiden des Kaiserthums zierten, bildeten den einzigen Zimmerschmuck. Auf der wadligen Chaise-Longue hing ein Koller, ein Willkochen von zarter Hand, aber nicht rund und farbenprächtig, wie einst, sondern, seitdem „Männer und Mämin“, das ewig tragende Tadelhaar, ihn zum Lieblingslager erstoren hatten, zerdrückt und mannehlisch. — Wie lange er überhaupt noch als Koller extantlich sein würde, sah man eine Frage der Zeit zu sein.

Von einem Teppich keine Spur, ein Tisch, eine Kommode, eine Waschtischplatte und einige Stühle vervollständigten die dürftige Einrichtung.

Auf dem Tisch irrte bereits die Umstirnstoffmaschine, — die Mangel, das Exercierregiment, jetzt seiner stetigen Veränderlichkeit wegen das Sorgenkind von Hans Mohrberg, bildeten dessen einzige Lectüre.

Karl, der Bruch, welcher sich bemühte, auf seinen Konsumtiefeln so leise als möglich umherzuschleichen, legte den Sonntagmorgen seines Lieutenant's über die Stuhllehne und ordnete den beschriebenen Frühstückstisch.

Jetzt ließ Hans einen Pfiff erschallen, worauf sich die beiden Fedel wie rasend vom Sopha herunterstürzten und auf das Bett sprangen, um ihrem Herrn um die Wette das Gesicht zu lecken. Der aromatische Duft des Kaffees erfüllte nach und nach den Raum, die Sonne schien so freundlich durch die grauen Zudevorhänge herein. Karl hatte Alles schon so hübsch blank und sauber hergerichtet, kurzum, das Gefühl äußerster Gemüthlichkeit überkam den jungen Offizier.

„Bin ich doch noch jung und schön, Warum soll ich denn nicht lustig sein?“

lang's wieder vom Bett her, die gabelnden und schwängelnden Fedel flogen auf die Erde, und Lieutenant Hans Mohrberg stand auf den Füßen.

„Du hast mich wieder, Welt! Ah — und noch dazu an einem Sonntag!“ — Hans redete sich im Geföhle grünen Behagens. Dort lag sein Waffenrock, sein Ehrenkleid, dort stand sein Säbel, sein Helm, mit wahrer Zubruhit hing sein

Blick daran. Was lag denn daran, daß er ein armer Teufel war? War er doch Offizier, trug er doch des Königs Rock, des Kaisers Schmund, gehörte ihm doch die Welt! — Mit welchem Menschen tauchte er.

„Nicht auch mein — Als Nichts, Ernst und Hof.“

„Falsch!“ domerte Lieutenant Max von der Molde, indem er die Thür aufriß, einen Augenblick seinen blonden Kopf mit dem krammen, energischen Soldatengesicht bereinigte und sie dann wieder während in's Schloß warf.

Hans lachte hell auf. „Selbst mit dem tauchte ich nicht! Mein — Hans Mohrberg kann nur Hans Mohrberg sein! Bin ich doch noch jung und schön — warum soll ich denn nicht lustig sein!“

Der brave Karl, der bis jetzt nur respektvoll in sich hineingegrübelte, konnte sich bei den Betretensausbrüchen seines Vientenans, welcher dieselben, immer noch im leichtesten Kostüm, mit vergnügten Gesten begleitete, endlich nicht mehr halten und lachte laut auf.

Auch der „Kleine“ stimmte mit ein und begann, während die Fedel, durch die allgemeine Luftigkeit angezogen, in ein Freudengehohn anbrachen, mit seiner Toilette.

Eine Stunde später wanderte Hans Mohrberg leichten Schrittes dem Schloßgarten zu, um sich hier wieder auf dem Grise zu tummeln. Höflich überflog ein Mädchlein sein Gesicht, so daß seine weißen, unbeladnen Zähne zum Vorschein kamen, und seine Augen weiteten sich, denn sie erblickten etwas, was ihnen zum ganz besonderen Vergnügen gereichte.

Warten in der geradlinigen Sidonienstraße riefte nämlich eine Menschenkolonne heran, welche er entschieden lieber kommandirt hätte, als seine Rekrutenabtheilung. Die Höglinge der Mädchenerziehungsanstalt von Fräulein von Osterwald waren es, welche ordnungsmäßig zu zwei und zwei, die Kleinsten voran, von der würdigen Portionsemana geleitet, von zwei jüngeren Lehrerinnen flankirt, dem gefrorenen Schloßthor zugeführt wurden.

Marktbericht.

Sonnabend, den 14. Mai.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, and Fleisch. Columns include item names and prices per unit.

Der Markt war außerdem mit Geföhge besetzt. Weichwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir angeflammt unserer Expedition in der Zinspartenstraße 4a anzeigen zu wollen.

Voranzeige.

Anfang nächster Woche erhalte ich

500 Stück

reinwollene

Elsasser Mousseline,

bestes Fabrikat und die neuesten, letzterschiedenen Muster,

(keine Ramschwaare wie in sogenannten Ausverkäufen)

welche ich für die Hälfte ihres wirklichen Werthes zum Verkauf stelle.

Auf dieses

ausserordentlich seltene Angebot

erlaube ich mir hiermit die Aufmerksamkeit meiner geehrten Kundschaft hinzulenken.

- I. Einfachere, kleinere reizende Dessins, das Meter 55 u. 60 Pfg.
II. Sehr elegante Streifen-, Punkt- u. Blumen-Muster, das Meter 60 u. 65 Pfg.
III. Die hochpartesten Neuheiten (Fabrikat Köchlin-Baumgarten), das Meter 70 u. 75 Pfg.

NB. Von den unter Nr. II. und III. verzeichneten Sortimenten ist bereits heute ein grosser Theil eingetroffen und im Parterre-Schaufenster zur gef. Ansicht ausgelegt.

Verkauf zu streng festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

4 Markt 4.

J. Lewin.

4 Markt 4.

Halle (Saale).

Handels- und Börsenthell des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 13. Mai 1922.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, Deutsche Reichs-Anleihe, Preussische Staats-Anleihe, etc.

Table with 2 columns: Libeck-Wichow, Mainz-Ludwigshafen, Karlsruhe, etc.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, Allg. Elektr.-Ges. (Böhm.), Berlin Elektr.-Werke, etc.

Table with 2 columns: Berliner Produktenbörse vom 13. Mai, Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Table with 2 columns: Hallescher Zuckerbericht vom 13. Mai, Rohzucker, Raffinierter Zucker, etc.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds, Bulgar. Staats-Anl. 84, Italien. Rente, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Berliner Bank, Handels-Gesellschaft, etc.

Table with 2 columns: Wechselkurs, Amsterdam, London, Paris, etc.

Table with 2 columns: Hallesche Produktenbörse vom 14. Mai, Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Table with 2 columns: Gold, Silber und Banknoten, Englische Banknoten, Französische Banknoten, etc.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, Dortmund-Schneidh., Marienburg-Mlawka, etc.

Table with 2 columns: Bergwerks-Aktien, Anhalter Kohlenwerke, Consolidation, etc.

Table with 2 columns: Bank-Diskonto, Berlin Wechslb., Lombard 3%, etc.

Table with 2 columns: Zuckerfabrik Kribisford, Der am Donnerstag Abend in Halle versammelte gewesene Aufsichtsrat beschloss für 1921/22...

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Alenburger-Zellul., Dortmund-Essen, etc.

Paul Schauseil & Co., Bau-, An- u. Verkauf v. Werthpapieren, Check- und Depositen-Verkehr, etc.

Stellen finden, Wassergräben fucht, Ein antwortender junger Mann als Hauslehrer, etc.

Stellen suchen, Ein j. verh. od. Mann m. g. Militärl. i. s. Juni St. als Kundf. Gr. Ballfr. 24, etc.

Neue u. gebr. Möbel aller Art, Fr. Noack, Geißstraße 15/19, etc.

Ein erhaltener Billard, Ein Rover, Ein Pferd, etc.

Ein Haus zu verkaufen, Ein Haus zu verkaufen, etc.

Stellen finden, Auf Oberthenden geübte Näherinnen, etc.

Stellen suchen, Ein j. verh. od. Mann m. g. Militärl. i. s. Juni St. als Kundf. Gr. Ballfr. 24, etc.

Für Restaurateure, Ein großer Baris Tisch, etc.

Ein eisigdrauf, noch neu, und eine Grube ganz bill. zu verkaufen, etc.

Zu kaufen gesucht, Eine Stiefeln u. Stiefelchen samt Remer, etc.

Ein Mädchen, von 14 Jahren wird zur Anwartschaft auf eine Stelle gesucht, etc.

Ein kleines Haus, von dem Strobbf., dicht an der Ecke, etc.

Haus-Verkauf, Wegen eingetretener Todesfälle ist ein schönes neuwertiges Haus, etc.

Ein Haus zu verkaufen, Ein Haus zu verkaufen, etc.

Ein Haus zu verkaufen, Ein Haus zu verkaufen, etc.

Zur gute getragene Damenjachen zu kaufen gesucht.

Zu vermieten. Landwehrstrasse 89.

Kleinmieschen 10. 2 St., K., G., 220 M.

Reise Wenzelnde 11 Wohnung für 400 M.

Steinweg 26, Kontor. Wohnungen nach Wunsch.

Eine Wohnung zu vermieten. Langenstraße 22.

Stube u. K., 48 Schilling, zu verm.

Wohnung zu vermieten. 2 St., K., G., 490 Zhr.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Die 2 herrl. Etage, 450 M., sofort od. 1. Juli zu verm.

Möblierte Zimmer. Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Möbl. 3. u. v. bez. Vorstr. 15. Möbl. Stube billig zu vermieten.

Handelsteller für 190 Mark sofort od. 1. Juli zu vermieten.

Miethgesuche. Gefucht von kinderlosen Ehepaar eine freundliche Wohnung.

Diverse. Fettes Rindfleisch 80 Pf.



Adt Odamer, feinste Adt Odamer a Pf. 1.20 M.

Garten. Das beste Berliner Weißbier gibt es nur beim Gaitronen.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24. Damen u. Kinderkleider.

Alber. Molkerei-Tafelbutter. Vorz. feine Guts-Tafelbutter.

Grosse frische Landeier. Hamburger Speck.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse. Vollaftigen Schweizerkäse.

Sahnkäse, fetter Waare. Butterhandlung „Victoria“.

1 Alter Markt 1. Rauch-Club Cubada.

Unser Vergnügen. findet Sonntag den 15. d. Mts. im „Neuen Theater“.

Arbeiter-Verein. Montag im „Räben Brunnen“ Vortrag.

Wachelt. Münden, festlich gehalten, Mt. 1.00.

Aristo-Celluloidin-Aluminium-Papier.

Hebanime. Habe mich Landentrache 116 als niedergelassen.

Zur gef. Beachtung. Den hochgeachteten Herren Offizieren, sowie den hiesigen u. auswärtigen hohen Herrschaften.

Rob. Russé, Hochachtungsvoll. Schulreiter u. Dressur.

Bertha Sachs, Gräfin, 37.35 Dantenhofen im Jahre 37.35.

Spiritus, denal, a Liter 40 empfindl.

Schönsten Braudecks, a Centner 70 Pf., verkauft.

Geiststrasse 26/27. Grohe Weh-Belegenheitskäufe.

J. Kninitzer, Das beste Berliner Weißbier gibt es nur beim Gaitronen.

Gelegenheits-Dichter für ein Hochzeitsfest sofort gesucht.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Wiedergeliefert, auch an Kundenmeister.

Seit 1869 nicht z. Bebauung jeder Grundbesitz-Veräußerung.

Verloren. Verloren ein Beilische, Stein, sog. Tigerauge.

Amtliches. Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts.

Der Erste Staatsanwalt. Am 10. April 1892 sind in diefester Stadt.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. Gegen den Arbeiter Hermann Pross.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Der Erste Staatsanwalt. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J.

Frühjahrs-Wettfahren des Halleschen Bicycle-Clubs

Sonntag den 22. Mai

auf der Halleschen Rennbahn, Meißeburgerstraße Nr. 26 a.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachm. von 3 1/2 bis Abds. 8 Uhr: Ununterbrochen

Großes Militär-Concert.

Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert.

Kaiser-Säle.

Montag den 16. Mai 1892:

Ensemble-Gastspiel

der Original Wiener Sänger-Gesellschaft Rigeno Eberl u. des Münchner Virtuosen- u. Humoristen-Quintett Allfeld.

Artifisches Personal:

Frl. Anna Allfeld... Herr Bertha... Herr Julius... Herr Max... Herr Felix... Herr Hans Rigeno...

Herr Adalbert Schön... Herr Helmholtz Moser... Kapellmeister Herr Eduard Eberl.

Direction Allfeld & Eberl. Anfang 8 Uhr Abends. Saal 30 Pfg.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Dunder. Sonntag den 15. Mai. Letztes Auftreten!

Die Johnson-Truppe... Die Herren Dill und Gull... Das Nürtinger National-Kinder-Quartett...

Frei-Concert. Sonntag den 15. Mai. Abends 8 Uhr.

Victoria-Theater.

Sonntag den 15. Mai. Abends 8 Uhr. Große humorist. Soiree.

Cine Nacht in Berlin.

Große Soiree in Gesang und Tanz. Entree 50 Pfg.

Bad Wittekind.

Sonntag den 15. Mai. Früh u. Nachmittag. Großes Concert.

Goldene Egge.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr ab. I. Großes Frei-Concert.

Concerthaus.

Sonntag den 15. Mai. von Nachm. 4 Uhr ab: Grosse Ballmusik.

Restaurant z. Landsknecht.

Brunnengasse 2. Sonntag und Montag Amerikanisches Billardspiel mit Preisvertheilung.

Hofjäger.

Sonntag Nachmittag. Frei-Concert mit darauf folgendem Ball.

Restaurant u. Café.

Wettinerstr. 1, p. u. 1. Et. Heute Sonntag. I. grosses Spargelessen.

Kurze's Restaurant.

Reifingstraße 36. Heute Sonntagabend Schlachtfest.

Weinberg.

Sonntag den 15. Mai von Nachm. 4 Uhr an Tanzkränzchen.

Hohenzollern.

Unter Kränzchen, verb. mit humor. Vorträgen. findet heute Sonntag den 15. Mai in 'Schades Schützenhaus' statt.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Jeden Sonntag früh: Speckkuchen, ff. Rauchfusser Export und Pilsener Bier.

Gasthaus Schönleben.

Magdeburgerstraße 40a. Sonntag früh: Speckkuchen. Abends: Großer Zauber.

Wirthshaus zum deutschen Schwert.

Eingang Mittelstr., Ecke Gr. Steinstr. 13. Richard Bendix. Anerkannt guter Mittagstisch im Abonnement 60 und 80 Pfennige.

Dampferlinie Halle-Rabensinsel.

Täglich von Nachm. 2 1/2 Uhr Abfahrten, Sonntag von früh 8 Uhr. Dampfpart Gebejert.

Fluss-Bade-u. Schwimmanstalt.

Weingärten 1214. für Schwimmer und Nichtschwimmer, und empfiehlt solche einem hochgeehrten Publikum zur häufigsten Benutzung.

Carl Rummel, Cigarren-Import.

Leipzigerstrasse 61, Goldener Hirsch. 1891 Habanna, Porto Alegre pro Mille 100 Mark.

Geschäfts-Übernahme.

Sie durch hehre ich mich meinen lieben Freunden und Bekannten, sowie werthen Nachbarn und Gönnern die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das Restaurant von Thomas, Schillerstr. 22 b, übernommen habe.

Ausschuß-Cigarren.

Von unseren Fabrikaten, welche in reinen Farben 5-5 1/2 Pfg. kosten, haben einen Poften Ausschuss d. h. bunte Farben abzugeben, und verkaufen dieselben das Dbd. mit 50 Pfg.

Lindau & Winterfeld.

Untere Leipzigerstraße 3, Gr. Ulrichstraße 33. Steuerfreie 4% Anleihe der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ziehung 20. Mai.

2 Mill., 5-1 Mill., 500,000, 400,000, 200,000 Pfg. Stadt Barletta-Loose zu 5 Mk. monatliche Einzahlung. - Liste gratis.

Walter's Lederhandlung.

Borzüglichen Lederabschnitt bei bedeutender Preisermäßigung. Walter's Lederhandlung, Gr. Märkerstr. Nr. 3.

Kaffegarten Trotha.

empfehlen seinen in vollem Frühlingshimmel prägnanten Garten zum angenehmen Aufenthalt.

Kaiser-Säle.

Sonnabend und Sonntag. Concert der Tyroser-Gärtner-Sänger-Gesellschaft.

Restaurant „Barbarossa“.

Erstes großes Concert mit 20 Pfg. Entree, wofür 1 Glas Bier verabreicht wird.

Hotel und Restaurant „Kaiserhof“.

Reilstrasse 128. schöne schattigen Garten mit freundlicher jugfreier Colonnade.

Prinz Carl.

Sonntag den 15. Mai, von 11 1/2 Uhr ab: I. gr. Frühschoppen-Concert.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 15. Mai cr., Nachm. v. 4-7 Uhr: Kränzchen. Abends: Ball.

Borzüglichen Lederabschnitt bei bedeutender Preisermäßigung.

Walter's Lederhandlung, Gr. Märkerstr. Nr. 3.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.